Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 12 (1733)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht :

wann der Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, fallet er aber Nachmittag, so fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

er Tagen, an welchen gut Aderlassen sene oder nicht, Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Lag an, fallet er aber Nachmittag, fo fangt man am anderen an zu zehlen.

Tag ift bog, verliehrt die Farb.

2. Vringt das Rieber.

3. Komt in groffe Kranckheit.

4. Gaber Tod zu beforgen. s. Verschwindt das Geblut.

6. Ift gut ju laffen. 7. Kränckt den Magen.

8. Benimmt den Luft zu effen.

9. Berurfacht Rrabe. 10. Fliessende Augen.

11. Ist gar gut.

12. Stärckt den Magen. 13. Schwächt ben Magen.

14. Falt in Kranckbeit.

15.Macht Lust in essen.



16. Ift schädlich in allem.

16. In sayouth the them.
17. If sehr gesund.
18. Is gut in allem.
19. Is nicht gut.
20. Is auch nicht gut.
21. Is der allerbest.
22. Benimmt alle Kranckheit.

23. Ist sehr gut. 24. Benimmt alle Angst. 25. Dient jur Klingheit.

26. Ift gut fur ben Schlag.

27. In der Tod zu beforchten. 28. Ift gut.

29. Ift gut und bog, nachdem die Stund ift.

30. Ist nicht gut.

Un keinem Glied ist nienen gut, von dem Menschen zu lassen Blut, So der in seichen geht, das ist der aller Gelehrten Rath. Die Zeichen magst hie seben fein, wie jedes brühr die Adern sein.

1. Schon roth Blut mit wenig wasser bedeft, bedeut asundh. 2. Roth und schaumig Blut, zeiget an deffelbenüberfluß. 3. roth blut mit einem schwars genring, Haupt-weh.

4. Schwarzes blut mit wasser unterfett, Wassersucht.

r. Schwart blut mit Waffer oben berschwemet, fieber.

6. Schwarkes Blut mit einem | Ring, das Gicht und Ziverlin.

7. Schwark und schaumig oder eiterig Geblut, bose Kencht= tigkeit, und kalte melancholi= sche Mug.

8. Weiffes Blut, jahe Feuchtig= feit und Blaffe.

9. Weiß und schaumig, zu viel falte, und dicke Feuchtigkeit.

10. Blau Blut, weh am Milk Melancholey und Reuchtigkeit 11. Grun Blut, weh am hergen

oder hißige Gall. 11. Gelboder bleich Blut, wehe

an der Leber, überflüßige Gall. 13. Gelb und schaumig Gebiut,

zu viel Herk Wasser. 14. Sant mafferia Geblut, eine schwache Leber, und Magen.

Von Schrepffen Baden und Purgieren.

Aberlassen soll nicht geschehen an dem Zag wann der Mond neu oder vollober sein viertelisst. Auch nicht wan er mit to oder d in d De stehet. Auch nicht wann der Cindem Zeichen laufft, deme krancke Glied zugeeignet wird. Auch nicht wann solche Aspecten & D& in disem Calenderroth stehen. Das Baden belangende sind gut: 18, 18, 18, 18, 18, 19, 19, 19, 20 ann der Mond im Mund Rist, so ist nicht gut Schrepfen. Im und de soll gut senn vor das Zahnweh, Purgieren im E. Es heißt zwar: Die Noth hat kein Gesaß. Und haltich vor die besten Zeichen, wann die Lufft hell, liecht und klar ist, welches die Wetter-Glaser mit ihrem steigen dem Mercurio am bestenzeigen.

NB. In den Bunds: Tagen aber solle man ohne Moth nicht Aberlassen, auch nicht Baden oder einehmen, denn es ist beforglich.

Jenner hat 3 1. Tag. Vondem Waiken muß das unrein, Mit gewalt gefäuberet werden, Wirff von dir den Kath der Erden, Und behalte GOTT allein. Reumond den 5. sind Winde u. schnee MB. Die Jahrmärckt in die Ta. La Sern Colender sind in jedem St. m. fem Calender find in jedem Et. m. zu vermuthen. Monat allezeit nach deni Erstes Viertel ben 11. scheinet neben 21. B. C. eingerichtet. 200 8 35 feuchten winden, nebel und sonnenschein bifiveilen 21. C. fiehet, be- |8 37 zuhaben. dentet es den alten Calen=18 39 Vollmond den 19. wil neben Nebel der. Item bedeutet, v. vor 8 41 t. tag, und n. nach. 43 und Sonnenschein, auch Winde und 45 6 Schnee geben. Jahr: Marckt des 47 Den 27. ist das letste Viertel, Nebel Jenners. 49 und Onenschein behalten die oberhand. Allgheim, auf Unthoni. FI 53 Alrburg, den letsten Mitwoch. 1 [56 Bern, dienstag n. dem 12. tag. 12 99 Bon einigen wässerigen Lufft: Bruf in Wallis, auf Anthoni. 13 Cassel, auf H. 3. Konig. Geschichten, als Schnee, Regen, Clingenau, mont.n.h.3. Kon. 9 3 14 5 IS Hagel, Thau und Reiffen, 2c. Engern, donft. vor Liechmeß. 16 8 Fischbach, auf heil. 3. Kömg. TRR wie herelich sind alle deine Frendurg in Wehtland, auf H. 11 17 18 13 Wercke! Also ruffet ein Prophet 15 19 Freystatt, ben 25. vor Verwunderung auß, als er so viele 9 18 20 Leipkig, den 1. 21 2 1 Wunder=werde und Kunst=stuck sahe, Lohr, auf H. z.. König. 24 22 Lucern, den 11. wormit die Welt erfüllet ist, und war er 27 gleichsam entzucket, als er die groffe Un= Maßmunster, den 11. 23 30 24 Meyenburg, auf Pauli Bek. zahlder Geschöpffe samt ihrer schönheit, 33 25 Nördlingen, den 25. threm Reichthum und ihren manigfalti= 36 26 Nürnberghalt Meßauf Reu-39 gen Eigenschafften erblickte, wormt sie 27 Jahr. 42 28 versehen sind. Jedoch war ihre Herrlich-Peterlingen, am 1. Mitw. Raperschwent, Mitwoch. vor 9 45 29 keit nicht die einsige ursache seines auß= 48 30 Liechtmeß. ruffens; sondern dasjenige was er hin= Rheinfelden, donft. v. Liechtm. 12 3 1 zusüget: Mehmlich, Duhast alle Dinge Schweiß, mont. v. Liechtmeß. mir Weißbeit gemacht. Gibt darmit zu Solothurn, den 2. erkennen, das er zugleich auch über die Sekingen, den XX. tag. Surfee, mont. n. H. 3. Konig. verwundersame Ordnung, welche GOtt Tempach, den 2. unter ihnen gestifftet hat, gleichsam in Unterfee, den letften mitwod). Verwunderung gesetzt war. Den, wenn Bent, dienst. nach Liechtmeß. Er sie nach dem er sie hervor gebracht, Binterthur, donft. v. Liechtm. de die Welt nichts als unordnung und Johingen, auf Heiligen dreve

icht.

an,

theit.

lag.

iten.

dem.

b.

dilk

feit

gen

ehe

all.

lut,

ine

0=

ht

ch

10

or 4

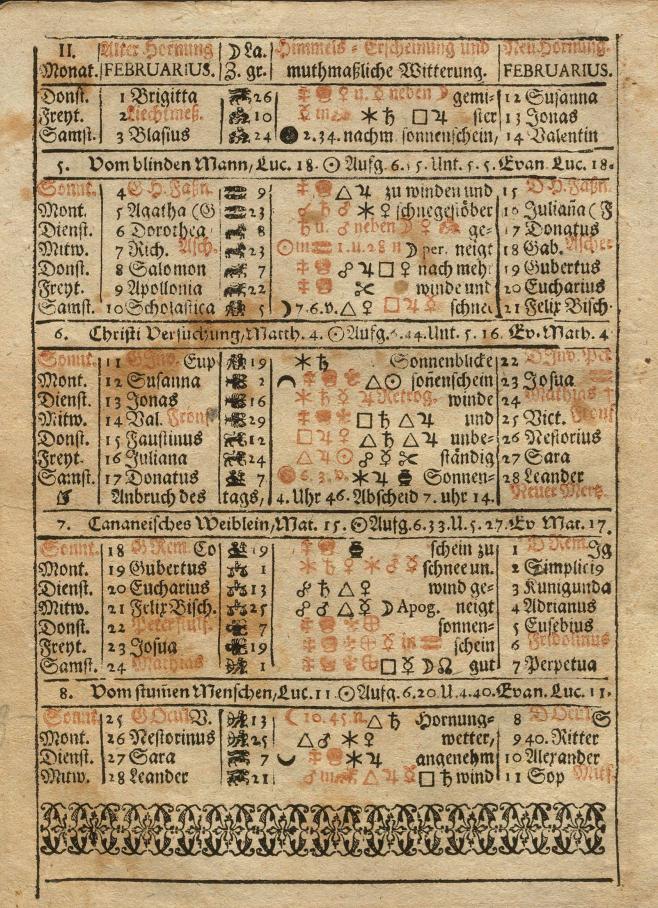
3

verwirzung gewesen senn, da sie doch ein vollkommens Werck senn, and durch thre Vollkomenheit die Vollkomenheit ihres

B

König-Tag.

Urhe=



Hornung hat 28. Tag. Wer sich jest zum Feuer thut, Kan den Leib vor Frosserhalten, Goll die Geele nicht erfalten.

Neumond den 3. wil ein ungefundes und stürmiges Schnee-wetter anstehen.

Erstes Viertel den 10. sind die Winde nach zimmlich ungestümm', mit Schnee und Regen.

Den 17. kommt der Vollmond, um diese Zeit ist es nach zimmlich windig und

feuche, vermist mit Sonnenschein. Letstes Viertel den 25. sind die Winde annoch seucht mit Sonnenschein.

Urhebers zu erkennen geben solte. Woterne nun die Ordnung, ohne welche die
Welt nichts anders ware, als ein verworner Klumpen, so schön und verwundersammerscheinet; So ist daß Mittel,
welches die Weißheit Ottes gebrauchte, selbige zu stifften, nicht weniger verwunderungs-wurdig. Denn er machte
die Geschöpfe also, daß sie nicht einerlen
Vollfommenheit hatten, damit diesenigen welche weniger vollfommen waren,
denen vortrestichsten unterwürffig senn
solten, und gab sedem solche Stelle, welche dem Grade seiner Vollfommenheit
aeziemete.

Dahero stellet er die Sonne oben an die Himmel, damit sie ihr Liccht in alle Pheile der Welt sirahlen lassen kan, das mit sie ihre lebendigmachende Hise zu der hervorkommung, zum Wachsthum und zur Erhaltung derer Pflanzen, deter Thiere und derer Menschen helssen, und darmit sie durch ihre Einstüsse die Erde alle Jahr verneueren möge.

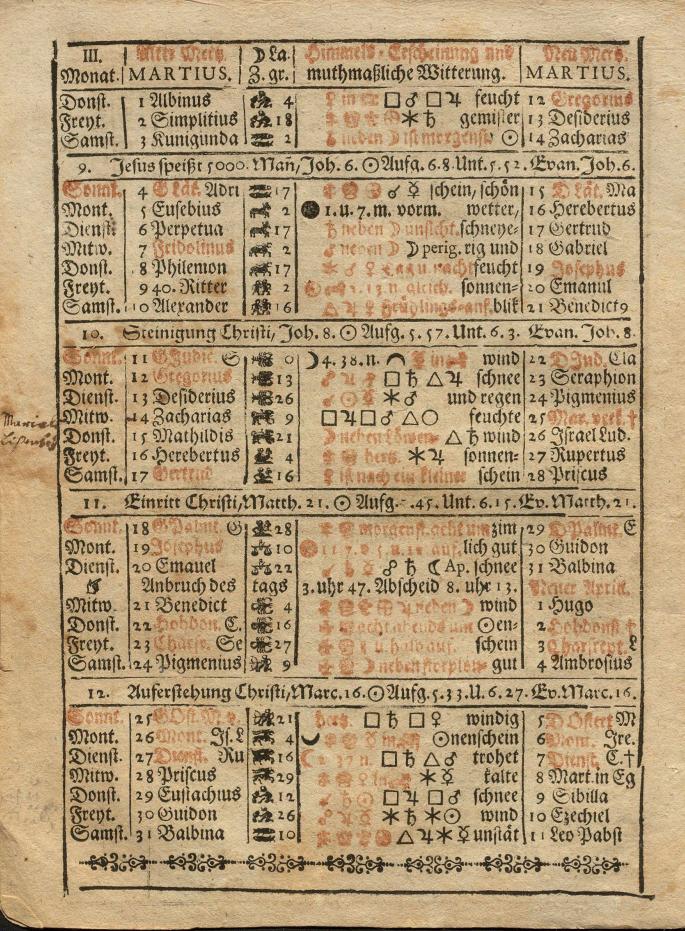
Zu dem dienet sich auch die Dünste der Erden in die Lusst zuziehen, um unsere Erde zu beseuchten. Solches aber geschicht nicht nur auff einerlen

And Andrews of the Control of the Co	Carrier Co.	276	
Arburg, den 2. mitwochen, vor	Ta	.La.	119
Peter Stulfenr.	E	.m.	
Altkirch, donftag nach der alten	1		-
Fagnacht.	9	56	1
Urau, den letsten Mittwochen.	10	0	2
Aubonne, den 1. mitwochen.	10	4	3
Bern, ben letften dienstag.	10	8	4
Bremgarten, auf Alfchermitiv.	Io	12	5
Bischoffsell, bonft. vor Liechtm.	10	15	6
Braunschweig , halt Mef auff	10	18	7
Liechtmeß.	10	21	8
Brugg, den 2. dienftag.	10	24	9
Bruntraut, auff Fagnacht.	10	27	10
Bulach, auff Matthias.	10	31	11
Dieffenhoffen, mont. n. Liecht.	10	34	12
Ettifwil, Liechtmeß-abend.	10	37	13
Frenburg in Breifgou, a. Rem	10	41	14
Genff, den letften mitwochen.	10	44	15
Sauptweil mont.n. Liechtmeß.	10	47	16
Berifau,a. Liechtm. alten Cal.	10	51	17
Slang in Pundten, den 1. dinfi	10	94	18
alten Calender.	10	57	19
Langenau, den letsten mitwoch.	11	I	20
Lauffen, auf Valentin.	11	4	2 1
Lengburg, donft. vor Fagn.	II	8	22
Liechtenfieig, den 1. mont.nach	II	12	23
Algatha.	11	16	24
Lofanna, ben 2. donftag.	11	19	25
Lucern, 8. tag vor Fafinacht.	11	23	26
Murten, montag nach der al-	11	26	27
ten Fagnacht.	11	29	28
Munffer, donff.n. hrn. Fagn.			
Meuenburg, den 3.			
Moschach, nach Valentin.			
Schaffhausen, dinft.n. Invoe.			
Colothurn, dinft.n. alt Jafin.			
Thun, samft. vor Invocat.			
Willifau, ben i. Montag vor			
Fridoline,			14-5
Welscheuneuburg, den 21.			
Zwegfimmen, den 1. mitwoch.			
1 6 mm			W. 3. 1. 10

und den 26. hornung.

Weise;

Zoffingen, dienst. nach Fagn.



Mert hat 3 1. Tag. Wen dich die Buf in Thranen sett, Wann er soll voller Früchte sevn!

Neumond ben 5. zihlet auf feuchte Winde, vermist mit Sonnenschein.

Erstes Niertel den 11. behalten ver= muthlich, Wind und Regen die Ober= band.

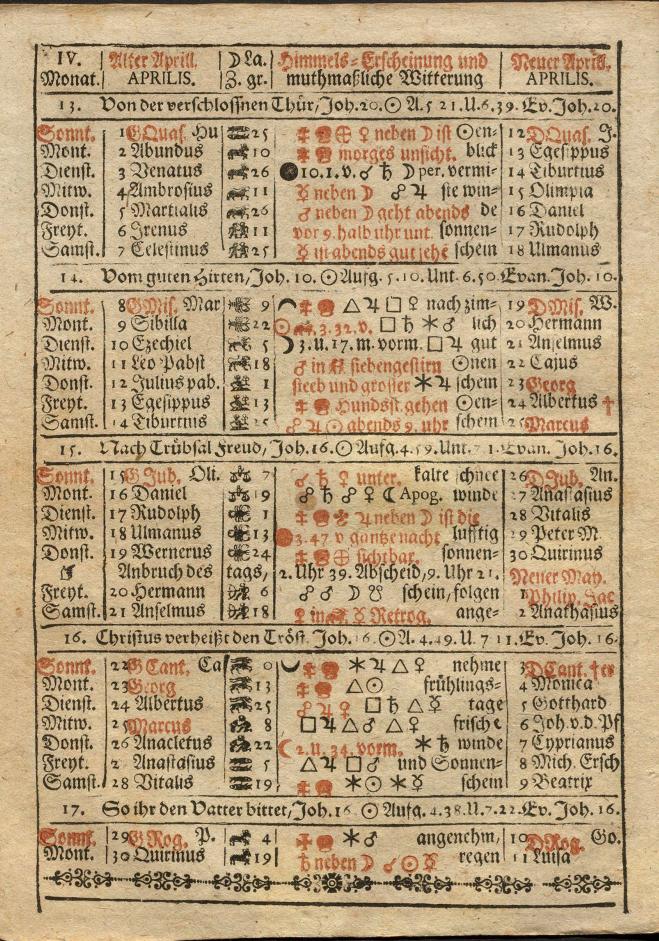
Vollmond den 19. folgen kalte Wind mit Schnee und Regen, mithin aber anch Sonnenschein.

Letst Viertel den 27. wil bald eine kalte

Schnee=lufft anstehen.

Weise; das gewohnlichste, Beste und fruchtbarfte auf den Sonnenschein ist der Wie hochnothia und nuslich Reaen. nun der Regendenen Krüchten auf dem Relde sen, erfahren wir täglich, bleibet derselbe gar zu lange auffen, so mussen Die Früchte zu des Menschen groffem Schaden verdorren, kommt er aber und fallet zu rechter Zeit, so erquicket sich alles, und find Menschen und Viehe dar= über frolich Es wie berder Regen er zeuget aus denen Dunsten, welche gar häuffig aus der Erd-Rugel in die Lufft steigen, und ist nichts anders als eine feuchte Wolcke, so allgemachzu Wasser wirt, und Eropfen weise herabfallt, wann sich nehmlich die Wolcke verdicket hat, und also schwerer worden, als das sie von der Lufft langer moge getragen wer= den. Solche verdickung aber geschicht, wann ihm die meiste Warme entweicht, und gröffere Kälte zu ihnen eintringet, und solches zwarinder mittleren Luft= acaend, daselbst entachet ihnen die aus= jerliche Wärme der zuruck schlagenden Sonnen=hrablen, und sie wirt angefallen von der Kälte der umgebenden Lufit: Bil aber solche verdickungnicht auf ein= mabi

ranen jest, So stellt die Glauben	s=tri	1ch)t	hich e
Mittirch, donft.n. der alte fagn.	Za	La.	12
Arbon, mitw. vor Palmarum.	St	.m.	8
Badenweiler, den 18.			1
Bogen, auf mitfasten.	11	33	r
Brevfach, dienft. nach Latare.	II	36	
Burgdorf, den 1. mitwochen.	II	40	2
Cleven in Pundten, auf Inv.	11	44	3
Colmar,an Fronfasten.	II	-	4
Darmstatt,a. Mar. Berfund.	11	47	5
Elgg, auf Gregori.	(C)	50	6
Franckfurt, auf Quasimod.	II	53	7
Hutwil, den 2. mitwochen.	II	56	8
Flant, den 1. dienst. Alt. Cal.	12	0	9
Milden, den 2. mitwochen.	12	4	10
Wallburg out with fan	12	7	11
Mollburg, auf mitfasten.	I 2	10	12
Mümpelgard, samst. vor Latar.	12	13	13
Murten, mitwoch nach Invoc.	I 2	16	14
Neu-Brensach, auf Joseph.	I 2	19	15
Renenburg am Rhein, und	I 2.	Colt paid	16
Reustatt im Schwarzwald,	12	26	17
auff Mitfasten.	12	30	18
Murenberg halt Meß, Frey-	12	33	19
tag auf Ofteren.	I 2	36	20
Peterlingen, donft. n. Oftern.	12	40	2 I
Regenspurg, auf Gregori.	I 2	43	22
Reichensee, auff Gertrud.	12	47	23
Sanen, Frentag vor Plamtag.	12	51	24
Cedingen, auf Gertrub.	12	55	25
Schwiß, auf Gertrud.	12	58	26
Signau, donstag nach Josephi.	13	2	27
Solothurn, dienstag nach Mit,	13	5	28
fasten, und Osterdienstag.	13	8	29
Stublingen auf Mitfast.	13	12	30
Surfee, auf Fridolin.	13	ış	31
Vilmergen, den 2.			2.
Undersee, den t. donstag.			
Brn, donstagvor Osteren.			
Wilden, den 2. mitwochen.			
		1	
· 大學 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
		1	
、"我们是这个人的一个人。"		-	
		4	
		1	



Uprill hat 30. Tag. Das Erdreich wirt vom Pflug versehret, Und dann ist es zur Saat bereit, Will hat 30. Birst du durchs Creux recht umgekehrt, So schifft du dich zur Seligkeit.

Reumond den 3 gibt uns bald angenehme Sonnen-tage.

Erstes Viertel den 10. hat Sonnenschein, Donner-wolcken, Wind, Regen und Schnee.

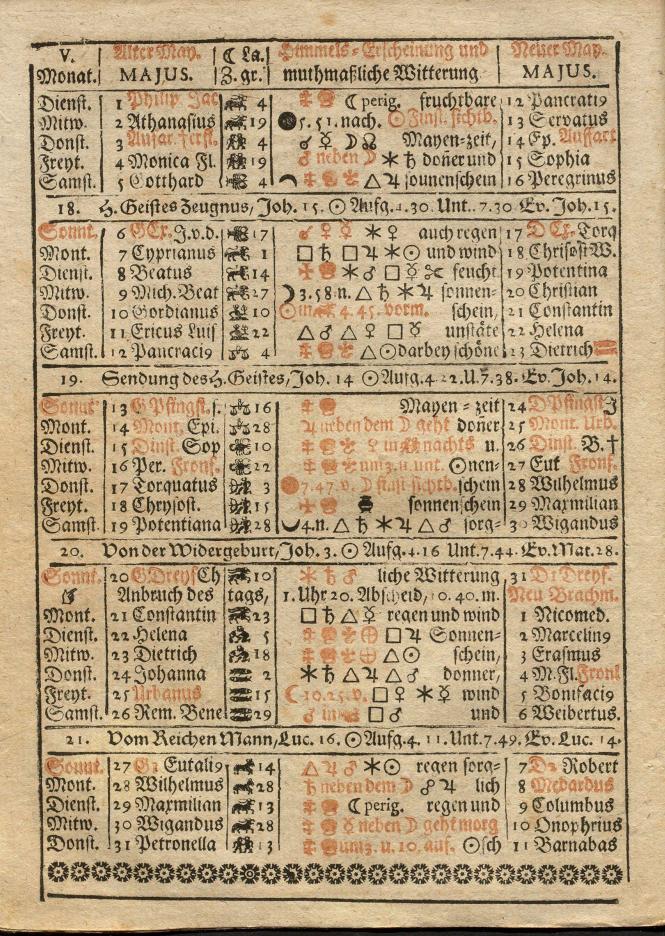
Vollmond den 18. ist anfangs nach windig und seucht, bald solgen angenehme Sonnen-tage.

Letsies Viertel den 26. hat anfangs Sonnenschein, bald Donner, Wind und Regen.

mahl geschiehet, sonder nach und nach, dahero kommtes, daß die Tropfen auch nach einanderen und nicht auf einmahl herunder fallen. Hieraberist auch nöthig auf die verschiedene Arth des regens zu= sehen. Man theilet ihnin einen natür= lichen, und unnatürlichen, der erste hat seine natürlichen Ursachen, und ist wie= der von verschiedener gattung. Den bald hat man einen Platzeregen, wenn der= sclbe in groffe Tropfen herabfallet, wel= ches oft unverschens geschiehet, in dem entweders die Lufft sehr leicht ist; oder die Wolcken sehr wässerig und schwer sind; in dem aber die Kalte die Lufft dick 3 gemacht, so können sie nicht geschwinde herunter fallen; bald einen Wolcken= bruch, wenn eine wässerige Wolde auff g einmahl herunter fallet, in dem entwe= 3 der der Wind, der sie erhalten geleget, oder die Lufft unter ihr auf einmahl dun= ne wirt. Unnaturliche Regen nennet man, wenn ungewohnliche Dinge wie ein Riegen, oder mit denselben herabfal= Als Blut, Eisen, Steine und len. anders mehr, welches aber offtmahls mehr in der Einbildung, als in der Wahrheit besieht.

teage unigereget. So jajeth ou of		
Baden im Ergow, auf Georg	Ct.m.	(4)
Bernegg im Rheinth.a. Geor.	Za.lå.	Eng.
Bern, dienft. nach Quafimod.		
Bremgarten, Offermitwoch.	13 18	
Diengen, monag nach Quafi.	13 22	I
Eglisau, auf Georgi.	13 25	2
Elck, mitwoch vor Georgi.	13 28	3
Ermentingen, dinft. v. Mant.	DOMESTIC OF STREET	4
Franckfurt, auf Quasimod.	Water Black design	5
Franckenthal, den 28sten.		6
Beiden, und Herifau,a. Geor.		7
Lion, auf Quasimod.		8
Langen , den letsten Mitwoch.		9
Lauffenburg, am Ofterdinstag.	13 46	10
Leipzig, auf Jubilate.	13 49	II
Liechteustea,montagn. Quafi.	13 52	12
Lusanna, 1. montagn. Duas.	13 55	13
Lucern, am Osterdinstag.	13 58	14
Mullhausen,am Ofterdinft.	14 2	15
003	14 6	16
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	17
07 17 . 44 100 : 1 . 6	~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~	18
VI - 1	The second secon	19
NIV FILE C TO THE TOTAL CO.		20
N Company of the comp		2 I
		22
	Control of the control of the	23
		24
Mr. F. C.		15
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	16
	The second second	7
Surfee monte anne Georgi		8
*L - C		9
Cheufen mont. vor der Lands= 1 Gemeind.	4 47 3	0.
Officer out Banuai	To Be	
Eusingen, auf Georgi.		
Livis, dienstag nach Georgi.		
Bettischweil, den 1. donstag.	2.67	
Rossingen, am Osterdienstag.		
	, 30	
Contract the Contract of the		
April 1980		
是一种的复数。 第二章		F-/-

Gleich



May hat 3 1. Tag. Wie lieblich sieht der Garten, Jest mit Olumen ausgeschmückt,

Neumond den 1. wechstet mit Regen, Wind und Sonnenschein.

Erstes Viertel den 9. wil einige schone

Sonnen-tage geben.

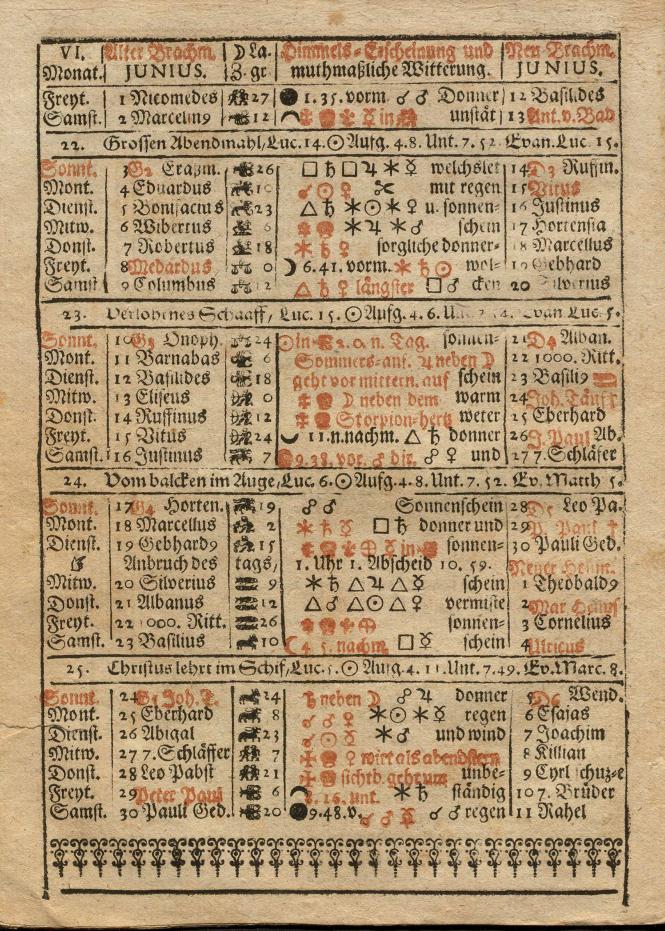
Vollmond den 17.hat meist Sonnenschein, um das Mittel aber gefahr, von

Donner, Wind und Regen.

Letsies Viertel den 25. hat zum theil warmen Sonnenschein; zum theil aber gesährliche Donner = und Regenwolchen.

Gleich wienun der Regen manche Lander mit seiner Rase erfreuet, also mussen dessen hergegen auch verschiedene gans derstäts entbähren. Wie es dann in der Ummericanichen Landschafft Lum= bes gar nicht regnet; ja es schnenet da= felbst auch nicht, auf so. Meilen in die Lange, und 20 in die Breite. Desglei= chen kan auch von Egypten, dem Sud= lichen oder glückletigen Sheil Arabiens, und anderen groffen Gegenden gesagt werden, daes bisweilen nur neblet, aber selten oder gar nicht regnet, weil aus dem umligenden truckenen Sand die Sonne wenig wässerige Dünste empor erheben, und dieselbe zu einem Re= gen verwandlen kan Es berichten auch die Historien-Schreiber, das in West = Indien ein Chai sen Chilca ge= nannt, in welchem es gar niemahls rege net, und dennoch wachset allda viel Mans, welches eine arth Getrend ift, so die Einwohner zur Speise gebrau-Die Arth und Weise aber die Krucht zu zeugen ist wunderlich. Wenn! die Einwohner ihr Keld bestellen, und nach unserer arth zu reden Gaen wollen, fahen

l	nce, szar wen mege nach zu g	two	ncer	la `
	Alltfirth, mont. nach Ex no.	12	. La.	56
ğ	Anstellen, mitwoch, alt. Cal.	10	f. 177	Eng.
3	Uppenzell, auf H. Drenfaltigf.	1		1
	Arau, dienstag vor Aluffagrt.	The same		ı
8		14		7-3-3
į	Arburg, 8. tag vor Auffahrt.	14		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
ğ	Badeniveiler, den 2.	14	C-12000 0000	3
	Biberach, am Pfingfimitiv.	14		14
Ĭ	Bischoffiell, den 1. montag.	14	55	
	Bremgarten, Vfingfimitwoch.	115	1	6
į	Brugg, mitto. vor Erengerfind	AIS	3	7
į	Breysach, am Pfingstdienstag.	115		18
2000	Chur, den 1. Man, 21tt. Cal.	15		9
Septem	Erlach, den 2. mitwochen.	15	27-12-12	
Matter	Frenburg inlichtland, a.fr.erf.	15		11
Chatecol	Cottlieben , den 1. montag.	2000		12
Special services	Marid on orles heart Man	15		113
NAME OF TAXABLE	Slarus am ersten dienst. May.	15	16	14
	eingroffer Viechmarckt	15	18	THE STATE OF
SALANDA	hafin, den 2. dienstag.	15	20	15
Sec.	Ilanis, den 1. dienstag alt. C.	15	22	16
	Keyserstuhlmont.n. Ausfahrt.	15	24	17
-	Rempten, den 10.	15	26	18
î	Laugenthal, dinft. vor Auffahrt.	15	28	19
distant	Lauffenburg, Pfingfi-dienftag.	15	29	20
	Lauffen auf Philippi Jacobi.	15	33	21
	Lengburg, den 1. mitwochen.	IS	31	32
ĺ	Lindan, den 1. Sambflag.		32	2 %
	Lucern, den Pfingstediemiag.	15	PART DESCRIPTION	24
i	Mayenfeld, mont. nach Geor.	15	33	25
		15	35	26
	Mellingen am Pfingstemitiv.	15	36	27
	Millhausen, amPfingst-dieust.	IS	38	
	Peterlingen donst.vorPfingst.	15	39	2.8
	Napperschwil,Pfingsimitm.	15	40	29
	Roschach, donkt.vor Pfingst.	15	41	30
	Schaffbaufe, am Pfingstdienst.	15	42	3 I
	Solothurn, dienst.nach Creug			
	erfindung n. Pfingstedienst.		- 1	
(St. Gallen, samst. vor Auffahrt			100
(Stauffen, auf Philippi Inc.			
(Ehorenbiren, Pfingst dienst.	75		
(Cobelmully, den 1. montag.		1	
4 600	Interseen, den 1. mitw.			1000
-	Bangen, mit. n. Creuserfind.	77000		
0	William Don't a Come of		1	
2	Willifau, denr.t.n. Creuperfi.	1		
01	Beil, den ersten dienstag.		1	
31	Winterthur, donst. vor Aufart.			2.9
1000	Zoffingen, am Pfingstebienst.		The state of the s	To All
20	Zurich, den ersten.	30		
		4年五		



Brachmonat hat 30, Tag. Das Gras wird abgement. So wird in kurker Zelt, Der Tod sich an dich machen, D Mensch drum solt du wachen.

Neumond den 1. gibt Donner, Wind, Regen und Sonnenschein.

Erfles Viertel den 8. gibt Hoffnung zu warmem; doch nicht gar beständigem Heu=wetter.

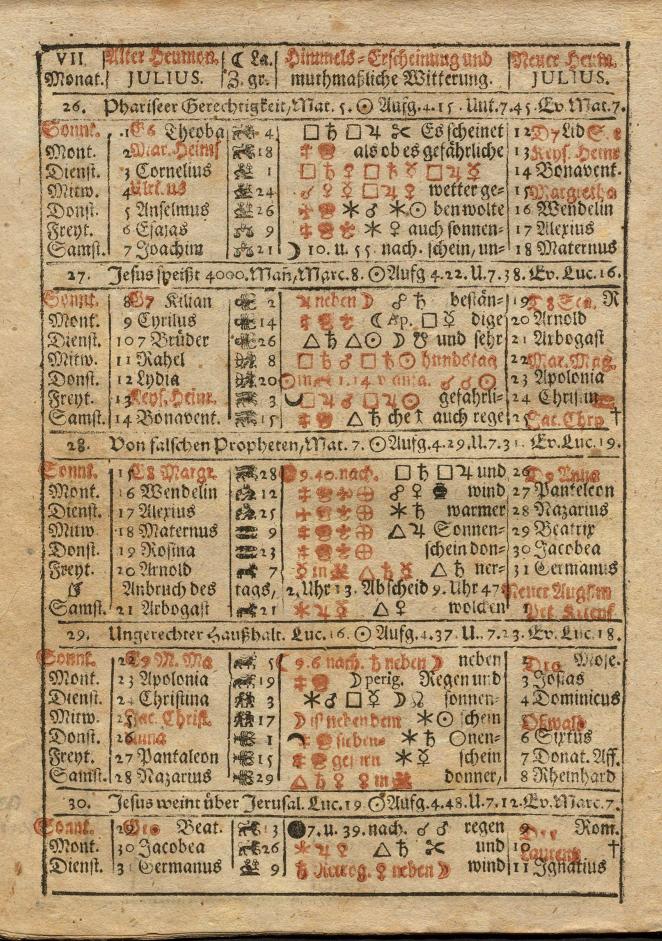
Bollmond den 16. hat wider Sonenschein vermist mit Wind und Regen.

Letfies Viertel den 23 hat feuchte Donner-wolden, neben warmen sonenichem.

Meumond den 30. bringt gefahrliche Witterung, von Donner und Hagel, Sturm-wind und Regen. Der Höchste wende es zum besten, und erhalte die Frücht für schaden.

fahen sie in dem benachbahrten Dieet ei nen groffen hauffen kleiner Ruchlein, dars nach machen sie ungähliche Gruben ins Keld, und thun einem jeguchen Kischlein ein solches Manzen = Körnlein in den Rouf, welches sie also in die Erde begra= ben. Esisinicht zusagen wie freudig di= ses Kornwachset, weilihm das Fischlein den Sommer über Keuchtigkeit genug gibt. Was aber für Mühe darben senn musse ist leicht zu erachten. Wir in Europa sind dekwegen weit glückseliger, wenn wir es nur allezeit erkenneten, und gegen dem grundgütigen & Ott danckbahr wären. Lasset deswegen uns doch den BErren unseren GOtt förch= ten, der uns Brühe-regen und Spat-regenzu rechter Zeit giebet, und uns die Erndre treuchlich und Jährlich behütet, Jer. c. Die Zeichen und Vorbotten des regens sind öfters diese; wenn die Sonne morgens bleich aufgehet, wenn bleiche tothe Wolden andem Morgen zusehen, wenn der Mond bleich und mässerig auß= sihet, u. es ichemet als ob vile Sterne von einem !

3	n dich machen,O Mensch drum	lon on u	name
1	Aubonne, den letsten bienftag.	Sa. Pa.	M
۱	Babenweiler, mont.n. Drenf.	St m	8
i	Bendorf, auf Peter u. Pauli.		
	Biel, auf Medardi.	10 43	
ı	Buren, Lode, den letsten mitre.	15 43	I
Ì	Feldfirch, auf Johanni.	15 44	2
ı	Newton and Maria Maria	15 44	3
	Rempten auf Peter Pauli.	18 45	4
	liechtensteig, mont.n. Drepf.	18 46	5
١	Mossee, auf Vitus.	15 46	6
۱	Mümpelgart, samst. n. Dreyf.	15 47	7
1	Reubrensach, auf Johanni.	15 48	8
1	Reuftatt, den letsten donstag.	15 48	9
1	Remiß, den 2.	15 48	10
-	Olten, montag vor Johanni.	15 48	1 %
-	Ravenspurg, auf Vitus.	15 48	13
1	Nothweil, auf Johanni.	15 47	18
I	Strafburg, auf Johanni.	18 46	14
I	Schaffhausen,am Pflnaftebie.	15 46	15
1	Surfee, auf Johan und Pauli.	15 45	16
4	Vim , auf Vitus.	15 44	17
清かん 塩	Weil, dienstag nach Drenfalt.	15 44	18
A STATE OF	Zurich, den 14. tagn. Pfingft.	18 43	19
1000	Zurzach.mont. nach Dreyfalt.	15 42	20
		THE RESIDENCE OF THE PERSON.	21
STORY.	Zalek, den 24.		
STATE OF THE PARTY	40 TO 200 AVE A 15 TO	15 41	22
SK ANN		15 40	23
		15 39	24
	于3.8.2000年的中央	15 38	25
	"我们就是一个人的。"	15 36	26
,	The state of the s	19 34	27
		15 32	28
200			NOTE ALL
		15 31	29
		15 30	29
1			CONTRACTORS
1			CONTRACTORS
			CONTRACTORS



Heumonathat 3 1. Tag. So fangt ein Chrift aus Gottes gute, der feelen fuffe lebens-fraft.

Erstes Viertel den 7. scheinet die Witterung wider überaus gefahrlich zu senn, von Doner, Hagel, wind und Plasregen

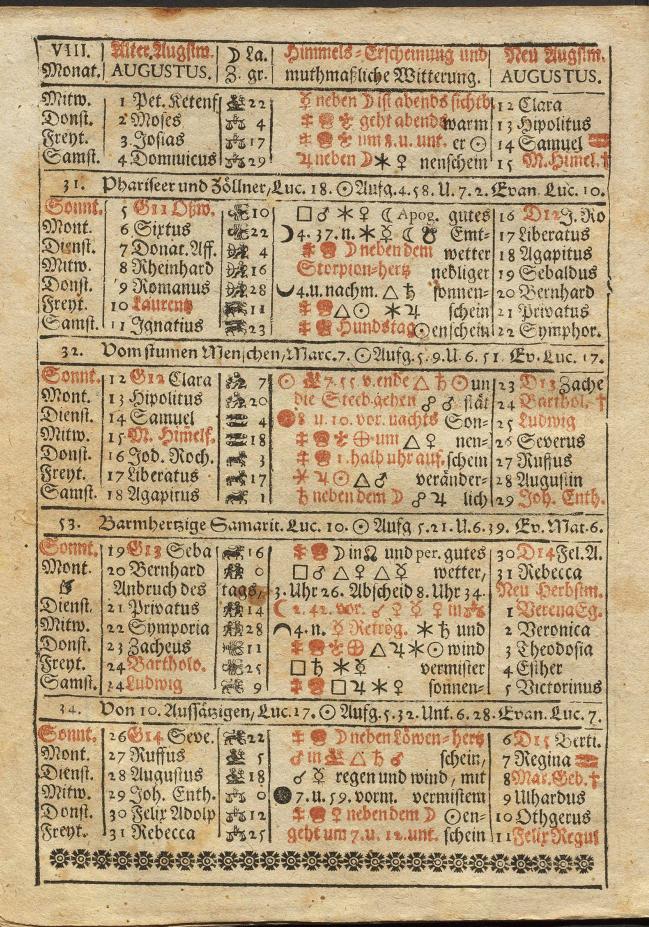
Vollmond den 15. ist ansangs nach naß, bald schöner Sonnenschein, zuletst wieder Donner-wolcken.

Letzles Niertel den 22. kommt mit Donner und Regen, auch gutem Sonnenschein.

Neumond den 29. wil sich bald bessern mit Sonnenschein.

einem Orth zum anderen schiessen, welches alles Anzeigungen sind, daß die Lufft mit Dunften angefüllt sen. Ihrer vielnemmen das zukünfitige Regenwet= terauch aus unzeitigem frahen der Sah= nen, und vielsaltigem Geschren der Kras hen wahr, zu welchen benden Zeichen man dann auch die Fliegen, Flohe und anders dergleichen Ungeziefer hinzuse= gen kan, wann man nehmlich dasselbe daß Vieh mehr, dann etwann sonsten senn gebrauch, beginnet zu plagen und heftiger zu stechen. Dennes werden diese alle durch aufsteigen der Dunft, in der aufferlichen Luft, und den Strahlen der Sonen gewaltig perturbieret oder beunruhiget. Ja es riechen auch die Blu= men aksdann um etwas flärcker, wann etwann ein Regenvorhanden, die Im= men fliegen und eilen ihren Körben zu, die Krotten und Würme friechen aus der Er: den, die Kagen lecken ihre Lagen, und bestreichen das Haubt darmit, die Schaaf schüttlen und bewegen die Köpfe, die Esel lassenihre Ohrenhangen, der Mist und Unflath so auf den Gaffen und andes ren heimlichen Orthen, aibt einen groß jen Dampf und Nauch von sich , und hat einen größeren Geruch als sonsten. Deren

ist aus Gottes güte, der seelen sü	ffe le	ben	str
Allthirth, auf Jacobi.	I.	lå.	M
Augspurg, auf Wirich.	St.	m.	ij.
Arau, den 1. mitwochen.	_		-
Bern, mitwochen nach Jacobi.	15	29	1
Benfelden, auf Jacobi.	15	28	2
Viel, auf Virich.	15	26	3
Bisank, auf Jacobi.	15	25	4
Cleven, den 15.	15	23	5
Haßlach, mont. n. Peter Paul.	15	21	6
Heidelberg, auf Margaretha.	15	19	7
Ilank, mitw. nach Margreth.	15	17	8
Alten Calender.	15	15	9
Landau Laugenau, a. Marg.	15	13	IO
Manng, auf Jacobi.	15	11	II
Memmingen , Menenburg,	15	10	12
auf Vlrich.	15	8	13
Milden, den 1. mitwochen.	15	5	14
Munster im Bakler-bischthum	15	2	15
den 17.	15	0	16
Orbonne, auf Maria Magd.	14	58	17
Rheinegg, mitw. nach Jacobi.	14	56	18
Rirch=Wenh.	14	53	19
Seckingen, auf Jacobi.	14	50	20
Sempach, auf Eprilli.	14	48	2 I
Vberlingen, auf Blrich.	14	46	22
Bnterseen, am 1.mitwochen.	14	43	23
Vivis, dienstag nach Maria	14	40	24
Magdalena.	14	37	25
Wallenburg, a. Maria Mag.	14	34	26
Wildhauß, auf Wlrich.	14	32	27
Welschneuburg, den 1. mitw.	14	30	28
Welschneuburg, den i. mitw. Waldshut, auf Jacobi.	14	27	29
willian, auf Virias.	14	24	30
Worms, auf Theobaldi.	14	2 I	3 I
Würkburg, auf Kilian.			
100			



Augstmon. hat 31. Tag. Wie der Erndte frohe Zeit; Nach den hoffnungs-stunden freut, Dugstmon. hat 31. Tag. So wird der Gerichts tag komen, als die Ernde-zeit der Fromen.

Ersies Viertel den 6. gibt Hoffnungs zu schönem Wetter; jedoch scheinet es micht recht beständig zu senn.

Vollmond den 14. hat meist Sonnenschein; doch dörfften sich auch Nebel

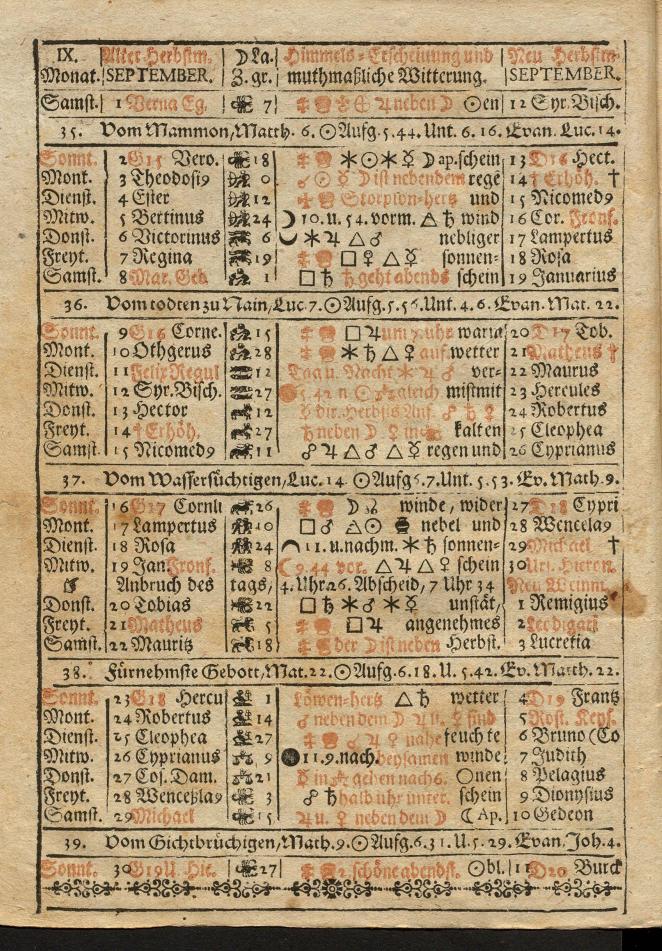
zeigen.

Letstes Viertel den 21. kommt mit Wind und Regen, baid auch Oschein.

Neumond den 28. ist noch zimmlich feucht und unbeständig mit Sonnen=schein.

Deren allen liefachen anders nichts ist, als die durch die Gonn aus den feuchten dingen erhobene Dunite. Dahero dann jonderlich die Shiere, welche mit einem feuchten Hirn begabt, zu solcher Zeit gemeinlich desso übeler geplat werden, welches auch einige Leuthe in den Gli= deren, und alten Schäden zuweilen empfinden. Der Schnee hat ein gleis chen Ursprung mit dem Regen, und kan mit gutem Recht ein gefohrner Regen genannt werden; dann was im Som= mer Regen, das ifi im Winter, und sonst ben kalter Lufft der Schnee; das aber die Dünste gefriehren können, ist auß der oberen Kälte leicht abzunehmen. genalt des schnees hat den Natur-Leh= reren viel zuthun gemacht, auß welchem grundesie selbige leiten jollen. Dann wan wir die Schnee-floden anjehen, so haben sie eine ectigte und einem Stern gleich kommende gestalt. Claube defregen die eigentliche Zeugung des Schnees sen nach zimmlich verborgen: Und sonderlich wann ich die Wort in dem Buch Hiob am 38. c. betrachte, da & D & Eden Sieb fragte: Bist du gewesen da der Schnee Dann der Schnee nach berkommt. feiner art und Eigenschafftist zwar weiß; redoch

-	rayioning contentants on Clubes	ruv	er s	rom
ŧ	Altfuch , am Laurengentag.	30	. 8å.	M
Ì	Allthotton auf Mania Simule	24	- 4164	3
i	Altstetten, auf Maria himelf.) ७।	. ml.	9
	Arau, den 1. mitwochen.	_		-
ì	Brenngarten, auf Bartholom.	14	18	-
	Brunschweig mont. nach Lau-	M220777	750000000000000000000000000000000000000	I
N. 11. N.	name Familiant on 5	14		2
ş	reng, berühmte Meg.	14	11	3
CARRE	Bugweiler,a. Maria himelf.	14	7	
	Emfidlen auf Verena.	14		4
	Endingen, Engen, Eufisheim,	SPECIAL PROPERTY.	17122102310	5
1	Cavingen, Engen, Enjoyenn,	14	0	6
4	auf Bartholomei.	13	17	7
	Ettiswil, nach Rochus.	13		100 Miles
	Fisch bach, auf Laurengentag.	13		8
	Genff, den erften.	200 H20 100	50	9
97.0	Confidence Similar was one	13	47	10
	Glaris, dienstt, vor Maria	13	44	II
200	Himmelfahrt.	13	41	
2000	Heidelberg montagn. Barth.	13		12
	haubtweil nach Bartholome.		38	13
1	Butterail - meter med & T.	13	35	14
10000	Hutweil,2.mitw nach Jacobi.	13	32	15
200	Lyon, den vierten.	13	29	
	landshut, auf Vartholomei.	13		16
	Murten, mitwoch vor Barth.		26	17
	Dankattin to Miles	13	23	18
	Meustatt in der Pfalk, den s.	13	19	19
	Olten,mont, n. Mar. himelf.	13	16	
	Rapperschweil, mitw.n. Barth		SCHOOL STORY	20
	Reichenfee auf Laurengent.	13	13	2 I
	Phainfall a saufe a Co	13	9	22
	Rheinfelden, donft. n. Barth.	13	6	23
	Schaffhausen, a. Bartholom.	13	3500	
	Eursee, a. Johan Enthaubt.	13	3	24
	Schwarkenberg, den zehende.		0	25
	Mattenail ban a mitural an	12	57	26
	Wattweil, den 2. mitwochen.	I 2	53	27
	Willifau, auf Laurengen-tag.	12	49	A STATE OF THE STA
	Zerbst, auf Bartholomei.	12	STATE OF THE PARTY	28
	Zoffingen , mitw. nach Barth.		45	29
2000	Zurjach, den 22.	12	42	30
1000		12	38	3 I
	Zwepsimmen, den 4. mimt.			
	1000 在1000 100 TO 100	2	1	
*			49	
1000				
1	A A A		The second	
No.	The second of th			
SPAN SPAN			A.	
1				
1		- 2		
Service Services				
ARCH L			1	
1		1		
	作为"是一个"的"一个"的"一个"的"一个"的"一个"的"一个"的"一个"的"一个"的"	1		
ø				



Herbstm.hat30. Tag. Der Baum beweiset seine Frucht, wer Christum durch de glaube sucht, perbstm.hat30. Tag. Der wird die Adams-art bezwingen, und angenehme Fruchte bringe.

Tebel und Sonnenschein.

Wollmond den 12. kommt mit kalten Winden und Regen, bald Sonnenschein.

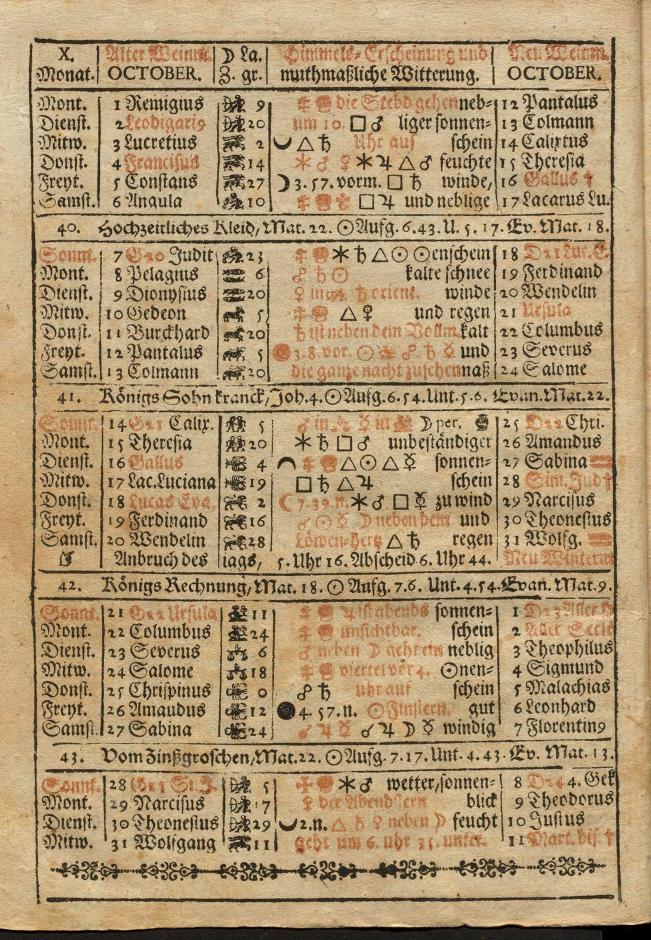
Letstes Viertel den 19. hat meist Nez

bel und warmen Sonnenschein.

Meumond den 26. continuiert obige Witterung fort.

jedoch aber kommt er in dem herabfallen unjeren Augen ungleich vor. Dann man weißt unteranderen aus der Erfahrung, das ben dem schnenen die Flocken zu= weilen groß; zuweilen klein, selbiger entweders schmelket oderligen bleibet; das wenn es auf den Bergenschnenet, in dem Ehal regne, auch wohl untereinanderen regnet und schnenet. Dise und andere Begebenheit kommen von der Beschaffenheit der Lufft und des Erdbodens, dars auf der Schneefallt. Dennist die Lufft gelinde, das dardurch die gefrorne Dun= ste weich werden, so fallen sie starck zufammen, das daraus grosse Rlocken ent= Ist es sehr kalt, so fallt der stehen. Schnee nicht in grossen Flocken herun= ter, ja die allzu groffe Kläteverhinderet das schnenen, das obwohl der Himmel mit Schnee-wolcken überzogen, es den= noch vor Kälte nicht schnenen maa. Den wie die Kälte die Lufft dicht machet; al= so verhinderet sie, das die gefrohrnen Dunfte nicht zusammen fallen , und grof= se Schnee-flocken formieren, und daher können sie nicht herunter fallen. Quis Diesem Grund, wann die Lufft warm, oder kalt ist, laßt sich auch begreiffen, wie eszugehe, wenn es auf den Bergen schnene, und im Chalregne. Den oben auft

	act besiding a fund undertenute	Strate.	1116	orun
	Appensell, auf Matthei.	3 1	ā	10
į	Augfpurg, auf Michaeli.		.in	
	Altkirch, auf Michaeli.			
	Allmenschwendi, oder den 19.	12	35	-
	Viel, auf Krenß-erhöhung.	The same	32	
i	Bozen, auf Verna, Egidi.	12		
		12	29	
į	Bruntraut, auf Mar. Geburt.	12	26	4
	Brugg, auf Michaeli.	12	23)
	Bregemerw. m Eck, den 17.	I 2	19	20000000000000000000000000000000000000
Į	Baden, Bogen, den ersien.	12	15	
Į	Bezanzu Elenbogen, den 23.	12	12	8
ĺ	Costang 1. tag nach Mar. geb.	12	9	9
	Elck, mitw. auf Michaeli.	12	6	IO
	Erlenberg, den 2. Mitwochen.	IS	3	1 E
	Feldfirch, auf Michaeli.	12	0	12
	Kranckfurt, auf Maria Geb.	11	56	13
The second	Freyburg in Vichtl. a. fr. Erf.	II	53	14
	Geiß auf Matthei. alten Cal.	11	50	15
	Glaris, den 1. vor Kreug-er-	11	47	16
	bohung, alten Cal.	11	44	17
The second second	Herifan auf Rrengserhöhung.	II	40	18
	Leipzig, auf Michaeli.	II	36	19
STATE OF STREET	Lauffenburg, auf Michaeli.	II	33	20
	Lusanna, den 2. Donstag.		29	2 1
	Lenkburg, Signau, den 7.	II	26	22
NAME AND ADDRESS OF	Mayenfeld, mont. nach Mich.	II	23	23
TAXABLE VA	Milden, den 2. Mitwochen.	II	Contract of	24
	Mulhausen, auf creußerhöß.	11	19	25
The last of	Neterlingen han -	II	16	COLD DO DO
ALC: UNKNOWN	Peterlingen, den 9.	II	12	26
	Reichenbach, dienst.vor Mich.	II	8	27
A COLUMN	Rheineng, auf Matthei.	II	4	28
STATE	Rothweil, auf Kreußerboh.	11	1	29
The Part of the Part of	Stauffen, am Verentag, A.C.	10	57	30
	oder den 12.	2.4		
	St. Johann, auf Michaeli.			
of section 7	Sonthoffen,am creus-erh.tag.			
事であるべ	Schwarkenburg, lettien donft.			
State of the	Solothurn, bienft.n. M. Geb.			
-	Thorenbiren, auf Matthei.	33		
-	Villigen, auf Matthei.	1		
-	Welschen-neuenburg,2.mitm.			
	Wildhaup, auf Kreußeerhoh.	4		2
	Burgach, den 1. Montag.			
200	Burich , auf Felix und Regula.			
- Same	Balen, den 29.			8



Weinmonat hat 3 1. Tag. Der Weinftock flosset Lebens-Safft, In alle seine Reben:

Erstes Viertel den 5. kommt bald mit Nebel und Sonnenschein, zuletst kalt und schnenerig.

Vollmond den 12. kommt mit kalten Winden und Regen, bald Sonenschein.

Letstes Viertel 18. hat meist Nebel

und warmen Sonnenschein.

Neumond den 26. continuirt obige witz terung: Wann sich nicht auch Wind und Regen einstellen.

auf der Sohe ists kalter als in den Thaleren; je mehr nun die gefrorne Dünste herunter kommen, und die unter Lufft erreichen, wo es warmist; je mehrver= dunnen sie sich, bis sie sich in Regen ver= wandlen. Doch können die Schneeflo= den unterschiedenlicher arth senn, daß sich einigeleicht, andere abernicht leicht schmelken lassen; dahero es leicht ae= schehen kan , das es untereinanderen schnepet und regnet. Ist nun der Erd= boden warm, so schmeißet er, wenn er daraufffallt: Ist er aber kalt, so bleibet er daraufligen Das endlich ver Schnee auch ein nuslich Geschöpfsen zeiget Da= vid im 147, Pfalm. Er gibt Schnee wie Wolle. Dann der Schnee wie kalt er ift, ist er doch im Winter als ein wollen Kleid, daß die Erden warmet, die feuchte der Erden im Acker bewahret; ja die Erde fruchtbar macht, wie auch SOtt seiber laget, und daher senn fruchtbares Wort einem Schnee und Regen vergleichet. Esas. 15. Ein Wunder und schröckenlich dinge ist der Hagel; ja gar ein Instru= ment der Raache & Ottes, wormit er die gottlose Weltzuzüchtigen pflegt. Wel= cher nichts anders als ein gefrohrner Regenist. Wie man dann allezeit vor einem Hagel sihet, das sich oberhalb schwarzen marme

leme Rraft, 2113 unfer Wein	livit	gev	ei
Alrau, mitwoch nach Gallent.	3.	lă.	1
Andelfingen,montagn. Mart.	Et.		1
Arburg, bonft. vor Gallentag.			
Bafel, auf Simon Juda.	113	54	
Bern, dienst.nach Micheli und	10	si	١,
bienft.vor Simon Juda.	10	47	
Bludete, am tag Leodigari.	10	44	THE PERSON NAMED IN
Bremgarten, den 29.	10	41	D-1,3388
Drenfach, auf Simon Juda.	10	37	
Brick, in Wallis, auf Galli.	,10	34	1.
Grugg , dienftag vor Galli.	10	31	į
Buren, ben 2. mitw. n. Galli.	10	27	
Erlebach, donftag vor Galli.	10	24	
Einfidlen, montag nach Galli.	10	21	,
Feldfirch, den 1.	10	18	
Frauenfeld, mont. vor Gallent.	10	IS	
hutweil, mitwoch. nach Galli.	10	12	
Lauffen, auf Lucas.	10	9	I
Lindau, auf. Simon Juda.	10	6	
Liechtensteg, montag vor Galli.	10	2	1
lauffenburg, auf Simon Jud.	9	58	
Lucern, auf Leodigari.	9	54	
Meyenfeld, mont. nach Mich.	9	51	1
Mümpelgart, mont. n. Mich.	NATIONAL PROPERTY.	47	1
Rothweil, auf Lucas.	9	44	E
Rapperschweilmitw, n. Dion.		42	ŀ
Reichenbach, den letzten dinst.		38	ŀ
St. Gallen , 8. tag nach Galli.	9	35	١
Schweiß auf Gallentag.	9	32	l
Solothurn, mitw.nach Galli. St. Johan. auf Gallus.	9	29	I
Stein am Rhein, mitw.n. Gal	9	26	۱
Trogen, mont. nach Michaeli		23	
Theusen, mont. n. Galli oder	. 9	20	I
am Tag.	. 9	17	i
Tobelmully , mont. nach Galli			
Onterseen, ersten u. letst. mitw	•		1
Drnaschen, dienft. vor Galli.			I
Wberlingen, auf Ursula.			The same
Weil, auf Franciscus.	1		The same of
Waltshut, auf Galli.			1
Mangen, donft. nach Galli.			I
Militan Company of the	The state of the		

Willifau, samstag nach Galli.

Bug, auf Gallentag.

Winterthur, donft. vor Galli.

29

31

